

|  |  |
| --- | --- |
| **Per Einschreiben**[InkassofirmaStraße, NrPLZ und Ort] | [E: max@mustermann.deMusterstadt, 5.6.2020] |

**Ihr Schreiben vom [⬤], Ihr Aktenzeichen [⬤] – Leistungsverweigerung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom [\_] mit dem o.a. Aktenzeichen machen Sie eine Forderung gegen mich geltend.

in Ihrem Schreiben vom…(Datum) machen Sie eine Forderung von …(Betrag) aufgrund eines kostenpflichtigen Vertrags mit der Firma…(Name) geltend. Ich habe zu keinem Zeitpunkt eine Rechnung bzw. eine Mahnung des Gläubigers erhalten. Mir ist darüber hinaus kein Grund bekannt, warum eine Mahnung hätte unterbleiben können.

Bitte übersenden Sie mir eine prüfbare Rechnung - dieses werde ich gerne begleichen.

Die von Ihnen geltend gemachten Inkassokosten werde ich dagegen nicht begleichen. Denn diese sind kein Verzugsschaden gem § 286 BGB. Bisher war ich mit der (Haupt-)Forderung nicht in Verzug, weil ich weder eine Mahnung erhalten noch eine Rechnung mit verzugsbegründendem Hinweis für Verbraucher enthalten habe. Insofern befand ich mich zu keinem Zeitpunkt im Verzug. Möglicherweise sind Sie vor (eventuellen) Maßnahmen zur Begründung eines Verzug mit der außergerichtlichen Beitreibung der Forderung beauftragt worden. Damit sind Ihre Kosten nicht erstattungsfähig und ich werde diese nicht bezahlen. Sollten Sie der Meinung sein, dass mir eine Mahnung oder Rechnung mit verzugsbegründendem Hinweis zugegangen ist, erbringen Sie bitte den entsprechenden Nachweis.

Da Sie keine Vollmacht vorgelegt haben, weise ich Ihr Schreiben außerdem analog § 174 BGB zurück. Nur vorsorglich der Hinweis, dass ein Mahnbescheid wegen Ihrer – hiermit bestrittenen (!) – Forderung ebenso unzulässig wäre wie eine Mitteilung/Meldung der bestrittenen Forderung an Schufa oder Auskunfteien (Art 6 DSGVO, § 28a Abs. 1 Nr 4d BDSG a.F.).

Mit freundlichen Grüßen

[Dein Name, Deine Unterschrift]